

Bonaduz, 02.02.2016

## Jahresberichte 2015

### Jahresbericht Kursleiter

Im Bereich der Nothilfekurse konnte Andrea Ihre Ausbildung zur Kursleiterin mit einem Nothilfekurs-Praktikum leider noch nicht abschliessen. Das Fernziel von 2 ausgebildeten Kursleiteren SSB ist noch immer auf unserer Fahne. Ziel muss hier ganz klar sein, das Andrea die Ausbildung noch im jetzigen System abschliessen kann, sonst ergeben sich mit der neuen Ausbildung weitere Verzögerungen.

In der Hamilton Bonaduz AG konnte ich einen Reanimation - Repetitionskurs (BLS-AED) mit 15 Teilnehmern durchführen. Weiter konnte ich den Missstand, dass wir zu wenig Kurse anbieten sehr gut wettmachen. Ich führte zahlreiche Kurse durch, was entsprechend Zeit veranschlagte. Darunter einen Zielgruppenkurs mit Nüssler Präzisionsmechanik während 3.5 Stunden, eine individuelle Ausbildung in erste Hilfe für 20 Spitex Mitarbeiterinnen und einen Kurs Nothilfe bei Kleinkinder. Der letzte mit Unterstützung von Karoline Stolz und mit Stolz blicken wir auch diesen Kurs zurück, der uns ganze 22 Teilnehmerinnen aus Schule, Kindergarten und dem Frauenverein bescherte.

Also darf ich getrost resümieren, das wir hier als Verein sehr aktiv unterwegs sind und ganz klar aktiver geworden sind. Was bleibt ist die Sorge, dass wir genug Nothilfekurs Teilnehmer erreichen können, wie ich letztes Jahr bereits gesagt habe, muss hier mehr um unsere Kunden geworben werden. Ich denke diese Dynamik können wir dann hochhalten, wenn Andrea Ihre Ausbildung abschliessen kann und mich in der Kursleitung entlasten kann. Stillstand oder Rückschritt ist hier keine Option, denn die Kurse sind eine wichtige Einnahmequelle für uns als Verein und ganz klar auch ein Reputationsmagnet. In der Strategie 2020 sagt der SSB im Kerngeschäftsfeld Bildung: "Wir sind die Bildungsinstitution in Erster Hilfe für Laien". Also setzen wir das mit attraktiven Kursen mit/ohne eLearning und individuellen Zielgruppenkursen in unseren beiden Gemeinden um. Die Zeichen für 2016 sind positiv, so habe ich bereits eine Zusage für die Ausbildung weiterer 17 Spitex Mitarbeiterinnen für einen Reanimationskurs Refresher erhalten.

### Jahresbericht Technischer Leiter

Das Vereinsjahr startete wiederum mit einem Rückblick der Themen vom Jahr davor mit der U INIZIO. An der Regioübung ging es nach Thusis in das Ausbildungszentrum Pantun. Ein Wundmanager bildete uns spannend mit Praxisbildern in Wundheilung mit 3M Material aus. Am Regiovortrag war Grips gefragt, denn das war das Thema. Mit Passion leitete Dr. Martin Liesch durch den Vortrag rund um das Thema Apoplex – Hirnschlag und vor allem mit dem Fokus dessen Erstversorgung in der Stroke Unit des Kantonsspitals Chur. Die Zahlen sind eindrücklich und ernüchternd zugleich. Ich möchte hier nur einige markante Zahlen nennen:

- 12'000 - 16'000 Hirnschläge pro Jahr in der Schweiz
- 20 - 30% Mortalität
- 3. häufigste Todesursache
- 40 - 50% bleibende Invalidität
- Beim Hirnschlag sterben je min 2 Mio. Neuronen, 14 Mio. Synapsen und 12 km Nervenfasern
- 80 - 85 % Hirnschlag durch Gefässverschluss und 10-15% Hirnblutung
- 25% der Hirnschlag Patienten hatten bis vor 2 Wochen bereits eine TIA-Streifung, doch die Symptome klingen ab und vermeintlich war alles ok.

Als Konsequenz müssen wir die Symptome rasch erkennen F-A-S-T Regel und vor allem unser Umfeld dahingehen ausbilden.

An der U TAPE ging es um Sport und medizinische Tapes. Unter Leitung von Andrea und Alexandra, unserer "Vereins-Physiotherapeutin" wurde intensiv das Thema geübt. Danke Alexandra an dieser Stelle für dein Mitwirken. Bei STRATEGO leitete ich eine Sequenz zur Strategie 2020 des SSB. In den U PRATICO ging es um Partnerorganisationen im Katastrophenfall. Was die Bedrohungen für Land und Leute sind und welche Konsequenzen wir daraus ziehen. Es ist schon ein bisschen beunruhigend, zu sehen wie wenig es braucht bis das Chaos vorherrscht. Ein wesentliches Risiko ist die Strommangellage. Nur wenige Wochen später wurde in Echt davor gewarnt. Bei den U RISPONDERE I und II ging es um die First Responder. Ein Thema das mir sehr am Herzen liegt. Mehrfach behandelten wir das Thema mit Konzepten, Medienberichten und Fragerunden an Dagmar Casty und Curdin Camenisch aus Trin. Einmal zu Besuch bei uns schilderten Sie Ihre Erfahrungen und einmal vor Ort in Trin konntet ihr euch ein detailliertes Bild machen, was hinter dem Begriff First Responder steht. Wie sich die First Responder Gruppe Trin präsentiert, wo sie ab den öffentlich zugänglichen AED basiert und wie sie trainieren. In den Konzepten des Interverbands für Rettungswesen (IVR), des Kantons und an jenem von Trin näherten wir uns dem Thema ebenfalls. Momentan gibt es im Bündnerland folgende First Responder Gruppen Trin, Lenzerheide und Vals. Weitere First Responder Gruppen sind im Rheintal im Aufbau. In den Jahresberichten von 2013 und 2014 erwähnte ich bereits den Aufbau einer First Responder Gruppe, als Folgeprojekt für unser Public Access Defibrillation Projekt. Nun möchte ich dies mit euch gemeinsam im 2016 umsetzen. Lasst uns das anpacken!

Noch können wir zu den Vorreitern gehören.

### **Jahresbericht Präsident**

Im letzten Vereinsjahr konnten wir zahlreiche freudige Momente feiern. Am 01. Mai heirateten Katrin und Benjamin Vogt. Am 02. Mai erblickte der kleinen Sonnenschein Ladina Lynn das Licht der Welt und schenkt seit an Ursina und mir ein Lächeln. An dieser Stelle möchte ich nochmals unseren Dank für das Präsent ausdrücken. Am 07. Juni konnte unser langjähriges und treues Verein- und ehemaliges Vorstandsmitglied Titia Sax die Ehrung der HD Dunant Medaille entgegennehmen. Am 12.09.15 ging es auf die U GRANDE unsere Vereinsreise. Das OK mit Titia und Rosmarie umsorgte uns mit einem grandiosen Rahmenprogramm. Tolles Wetter, ein grosser Car, Kulinarik mit Land Stil, eine Seefahrt und dazu noch Alternativmedizin. Dr. A. Vogel war ein Vorreiter in seinem Fach und seine Rezepturen und Heilmittel sind nach wie vor hoch im Kurs. Der Wohnsitz mit seinem Labor und dem Kräutergarten war einen Besuch wert. Schnecken zu Mittag gab es nur aus der Führung zu hören aber dafür umso mehr Dr. Vogel zu erleben, riechen und fühlen. Ein wirklich äusserst gelungener Anlass. Danke nochmals dem OK-Team. Verpasst? Die Fotos sind auf unserer Homepage online publiziert.

Wenn ich als euer Präsident zurückblicke, darf ich sagen wir sind auf Kurs, haben gesunde Finanzen, eine gute Zusammenarbeit im Vorstand und engagierte freiwillige Mitglieder und gewillte Interessentinnen und Interessenten. Das macht mich glücklich und stolz. Tragen wir gemeinsam all Dem grosse Sorge. Helft uns allem mit - was ja unser Grundauftrag ist – den Neuen sich rasch bei uns zu integrieren. 4 Neumitglieder das ist echt stark! Den Bereich der Homepage hat Hannes Zenger umgestaltet und unsere Infos kommen nun frischer daher. Betreffend dem Postendienst oder neu Sanitätsdienst ist wiederum sehr wenig gelaufen. Durch das wir ein starkes Kursjahr hatten liess sich dies aber abfedern.

Strategisches Vorankommen ist wichtig und richtig und so möchte ich kurz die Kernpunkte der Strategie 2020 des Schweizerischen Samariterbundes SSB thematisieren.

Es gibt vier Kerngeschäftsfelder des SSB: *Rettung, Bildung, Jugend und Betreuung*. Davon möchte ich vorerst kurz 4 Themen aufgreifen:

### *Rettung*

Mit unserem First Responder Projekt bauen wir auf unseren AED sinnvoll auf. Hier fahren wir genau die Schiene, welche die Strategie gezeichnet hat. Mit einer First Responder Gruppe kommen wir in das Gespräch und können die Situation für Patienten in Bonaduz und Rhätzüns klar verbessern. Ich denke ihr seid bestens im Bild, was das bedeute und könnt die Eigenabwägung zu dem Thema machen. Ganz nebenbei findet ihr nicht auch, dieses Logo sieht toll aus?



### *Bildung*

Mit der Ausbildung von Andrea zur KL/TL haben wir ebenfalls einen Stein für eine gute Zukunft gelegt, jetzt gilt es die letzten Schritte zu gehen um wie gesagt mehr Ausbildungskapazität und Abwechslung zu erhalten. Ich wünsche Andrea zum Abschluss ihrer Ausbildung weiterhin viel Erfolg.

### *Jugend*

Die Jugend ist uns wichtig und das soll man sehen. Andrea hat wiederum etwas mit Jugendlichen gemacht. Diese Sequenzen sollen Fortbestand haben und wie bereits erwähnt in der konkreten Umsetzung des Projektes Schulsamariter weiter gehen. Vergessen wir nicht die Wichtigkeit der Kinder und Jugend in der Sache. Ich bin überzeugt Andrea hat hier das Flair das Ganze weiter zu bringen.

### *Organisationsentwicklung*

Im Bereich der Organisationsentwicklung werden wir als Samariter Anpassungen erfahren. Ab 2017 ist die Ausbildung neu und die Kursleiter werden neu von Intervverband für Rettungswesen zertifiziert. Anstelle Kursleiter SSB heisst es dann Kursleiter Stufe 1

SSB resp. Stufe 2. Die Technischen Leiter heissen neu, wieder wie früher, Samariterlehrer und bereits umgesetzt ist die Änderung von Postendienst in Sanitätsdienst.

Bei KVBS habe ich einen Antrag zur Änderung unserer Regionenzugehörigkeit von der Egiön 11 in 10 eingereicht. Gründe hierfür sind:

- Die Nähe zum Verein Domat/Ems, mit dem wir in der Vergangenheit bereits gemeinsame Sanitätsdienste geleistet haben.
- Nähe zum Verein Tamins. In der Vergangenheit bereits gemeinsame Übungen durchgeführt und Sanitätsdienste geleistet haben.
- Nähe zur First Responder Gruppe Trin. Wir haben im 2015 bereits 2 gemeinsame Übungen durchgeführt.
- Regionale Publikationen werden bei uns im Ruinaulta und nicht im Pöschtli publiziert.
- Regionen Zugehörigkeit der Fw ist ebenfalls in die Richtung orientiert.
- Politisch gesehen gehören wir zum Bezirk Imboden (Kreis Rhâzüns: Rhâzüns, Bonaduz und Domat/Ems sowie Kreis Trins: Flims, Trin, Tamins, Felsberg)
- Zudem orientieren wir uns in Bezug auf die Bevölkerungskurse eher nach dem Rheintal.
- Letzten Endes orientieren wir uns mehr Flussabwärts nach Chur.

Doch dazu möchte ich nun Monica Thöny unsere Instruktorin des KVBS das Wort geben.

An dieser Stelle möchte ich noch anmerken, dass für die Regionale Zusammenarbeit wieder mal wir an der Reihe sind. Nach dem Regio Vortrag in der Hamilton Bonaduz vor einigen Jahren sind wir daran, die Grundlagen Regio U 2016 bei uns zu erarbeiten.

So nun bleibt mir wiederum der obligate herzlichste DANK an alle Samariter, egal ob Vorstand, KL, TL, Revisoren, Aktivmitglieder, Passivmitglieder – jede und jeder ist Teil unserer noblen Freiwilligkeitsarbeit nach seinem Wissen und Können. Ihr alle tragt dazu bei – nur so funktionieren die Samariterbewegung und unser Verein. Freiwillig engagiert für das Gemeinwohl – gestern, heute und morgen, dafür danke ich euch von Herzen.

Samariterverein Bonaduz/Rhâzüns  
KL/ TL/ Präsident

Achim Sax

z K an  
Vorstand vor VV  
Samariter an VV  
Homepage nach VV  
Instruktorin nach VV